
GRUNDSCHULE HOOKSIEL
KREUZHAMM 12
26434 HOOKSIEL

KONZEPT
ZUM ANTRAG DER
GEMEINDE WANGERLAND
AUF EINRICHTUNG EINER
OFFENEN GANZTAGSSCHULE



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Grundlage einer offenen Ganztagsschule

- 1.1 Die Ganztagsschule im gesellschaftlichem Zusammenhang
- 1.2 Die pädagogischen Ziele der offenen Ganztagsschule Hooksiel
- 1.3 Handlungsmöglichkeiten zum Erreichen der pädagogischen Ziele

2. Planungsgrundlage

- 2.1 Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen
- 2.2 Ergebnis der Elternbefragung

3. Räumliche und organisatorische Voraussetzung für die Einrichtung eines offenen Ganztagsbetriebs

- 3.1 Vorhandene räumliche Ausstattung der Grundschule
- 3.2 Erforderliche Raumausstattung
- 3.3 Weitere organisatorische Voraussetzungen

4. Allgemeine organisatorische Rahmenbedingungen

- 4.1 Strukturierung am Vormittags und dem betreutem Nachmittag
- 4.2 Die Organisation des Mittagessens
- 4.3 Die Nachmittagsbetreuung
- 4.4 Die Kontrolle der Anwesenheit
- 4.5 Tagesablauf der offenen Ganztagsschule Hooksiel

5. Sonstiges

- 5.1 Die Randbetreuung
- 5.2 Angebotserweiterung im offenen Ganztagsbetrieb

1. Allgemeine Grundlage einer offenen Ganztagschule

Im Bundesland Niedersachsen ist die Einrichtung einer offenen Ganztagschule auch im Grundschulbereich seit 2004/2005 möglich. Im Gegensatz zur sogenannten gebundenen Ganztagschule findet am Nachmittag kein Unterricht statt. Vielmehr werden die Kinder in verschiedenen AG's durch einzustellendes Personal oder durch ehrenamtlich Tätige betreut. Die Nachmittagsbetreuung wird an mindestens 3 Werktagen durchgeführt. Ein Mittagessen muss bereitgestellt werden. Die Teilnahme an dem offenen Ganztagsbetrieb ist generell freiwillig, jedoch ist eine Anmeldung für ein halbes Schuljahr verbindlich. Die angemeldeten Kinder dürfen die Schule in dem Zeitrahmen der offenen Ganztagschule nicht verlassen. Für die sächliche Ausstattung einer offenen Ganztagschule in Hooksiel ist die Gemeinde Wangerland verantwortlich. Für die personelle Ausstattung stellt das Land Niedersachsen ein von den Schülerzahlen abhängiges Budget zur Verfügung.

1.1 Die Ganztagschule im gesellschaftlichen Zusammenhang

Grundsätzlich ist die Einrichtung von Ganztagschulen eine zeitgemäße Antwort auf die gesamtgesellschaftlichen Veränderungsprozesse unserer Gesellschaft.

Zum einen bietet es die Möglichkeit der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, da heute mehr als die Hälfte beider Elternteile berufstätig sind. Zum anderen ermöglicht es der immer stärker anwachsenden Zahl der Alleinerziehenden sich beruflich wieder stärker zu engagieren, um somit ihre oft bedrückende wirtschaftliche Situation zu verbessern. Darüber hinaus ist die Ganztagschule besonders für Familien mit Migrationshintergrund eine Möglichkeit Ihre Kinder stärker in den sozialen Lebensraum einzubinden. Gerade für diese Kinder, welche im Elternhaus und am Nachmittag ihre Herkunftssprache sprechen, ist ein Nachmittagsangebot in der Schule und ein gemeinsames Mittagessen ein großer sprachlicher und integrativer Vorteil.

Schließlich kann die zu erwartende Entlastung des Elternhauses in der Betreuung ihrer Kinder durch eine Ganztagschule zu einem insgesamt entspannteren Familienleben beitragen.

1.2 Die pädagogischen Ziele der offenen Ganztagschule Hooksiel

Das pädagogische Konzept der Grundschule Hooksiel gründet im Wesentlichen auf dem Erlass über „Die Arbeit in der Grundschule“ (Erl. MK vom 01.08. 2012) dem Erl. MK vom 16. 03.2004 und dem Leitbild der Grundschule Hooksiel.

Die Vermittlung sozialer Kompetenzen und die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung ist ein Schwerpunkt der Erziehung in der Grundschule. Diese sollen durch Angebote im Rahmen der offenen Ganztagschule unterstützt werden. Wir legen großen Wert darauf, unsere Schüler zur Selbstständigkeit und zu Verantwortungsbewusstsein für sich und ihre Mitmenschen zu erziehen. Beim gemeinsamen Mittagessen lernen die Kinder, Verantwortung zu übernehmen, wenn sie in Abläufe (Tischdecken, aufräumen, reinigen) eingebunden werden. In der Gemeinschaft lernen die Kinder das Benehmen am Tisch, Regeln guter Esskultur, Rücksichtnahme u.a. in einer Weise kennen, wie sie womöglich im Elternhaus nicht vermittelt werden kann. Während der Hausaufgabenbetreuung trainieren die Kinder ebenfalls Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und erfahren so von anderen Kindern, dass Lernen eine Eigenleistung ist. Dadurch lernen die Kinder, auch ihre Fähigkeiten zu erkennen und durch geeignete Lernstrategien weiterzuentwickeln. Die

gemeinsamen Erfahrungen in einer offenen Ganztagschule werden, trotz unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft, die Entwicklung von Solidarität, Kooperation und Hilfsbereitschaft stärken, sowie die Wertschätzung und das Verständnis für anderes vertiefen.

Bei allen gemeinsamen Arbeits- und Freizeitgemeinschaften im Rahmen der Ganztagschule sind feste Regeln zu beachten und einzuhalten. So lernen die Kinder während ihrer Anwesenheit in der Schule ihr Sozialverhalten zu kontrollieren und zu verbessern.

Die Hausaufgabenbetreuung ist das Bindeglied zwischen dem Schulvormittag und dem Betreuungsprogramm am Nachmittag. Von großer Bedeutung wird hier die Förderung eines guten Arbeitsverhaltens sein. Hier bietet sich das Begleiten in der Hausaufgabenbetreuung durch geeignete Mitarbeiter an. Gerade das Arbeitsverhalten ist für die aktuelle wie zukünftige Schullaufbahn ein oft entscheidendes Merkmal. Die Kinder lernen, ihren Arbeitsplatz zweckmäßig einzurichten und darauf zu achten, dass sie ihre Arbeitsmaterialien vollständig und geordnet bereithalten. Auf die Sauberkeit und die Heft- und Mappenführung kann stärker eingewirkt werden. Im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung sollen die Kinder außerdem zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten angeleitet werden.

1.2 Handlungsmöglichkeiten zum Erreichen der pädagogischen Ziele

Die pädagogischen Ziele können in einer offenen Ganztagschule durch verschiedene Maßnahmen erreicht werden. Die Vermittlung sozialer Kompetenzen gelingt durch jahrgangsübergreifende und integrative Arbeitsgemeinschaften. Dazu gehören u.a. angeleitete Spiel-, Sport- und Freizeitangebote, Kooperationen mit Sportvereinen, Zusammenarbeit mit Kirchen und anderen sozialen Einrichtungen vor Ort. Die Hausaufgabenbetreuung soll wegen der großen schulischen Bedeutung möglichst durch den Einsatz von Lehrkräften oder pädagogischem Fachpersonal gesichert werden. Schnelle, leistungsstarke und selbstständige Kinder verbessern ihr Arbeitsverhalten durch den Einsatz von Lernkarteien, Lernspielen, Lernprogrammen am Computer oder indem sie ihre Mitschüler bei der Erledigung der Hausaufgaben unterstützen. Außerdem ist ein fließender Übergang von Hausaufgabenbetreuung und betreutem Freizeitangebot sinnvoll.

Die Ausgabe von warmen Mahlzeiten setzt eine Mensa voraus. Beim Mittagessen findet nicht nur Beaufsichtigung statt, sondern auch Erziehungsarbeit. Von Anfang an werden Regeln, Tischsitten und Verhalten, sowie Abläufe festgelegt und durchgeführt.

Die Arbeitsgemeinschaften sind in allen Gruppen altersgemischt. Wir haben uns für eine Altersmischung aus verschiedenen pädagogischen Gründen entschieden. Zum einen wird so eine größere Auswahl an Themen und Neigungen als Angebot für die Kinder gewährleistet. Zum anderen ist am Schulvormittag ein jahrgangsübergreifender Unterricht nicht vorgesehen. Deshalb soll am Nachmittag die Möglichkeit genutzt werden, voneinander und miteinander zu lernen und Zeit gemeinschaftlich zu verbringen. Die dadurch neu entstehenden sozialen Gruppen sollen zu erweiterten Denk-, Lern- und Verhaltensweisen führen.

2. Planungsgrundlage

Die Grundschule Hooksiel ist die größte Grundschule im Wangerland. Das Einzugsgebiet umfasst neben dem Ort Hooksiel die Ortschaften Haddien und Waddewarden, sowie einige umliegende Bauernschaften. 116 Jungen und Mädchen besuchen im Schuljahr 2013/2014 diese Grundschule. Sie werden von 8 Lehrkräften und einem Förderschullehrer unterrichtet. Die Grundschule Hooksiel führt z.Zt. 7 Klassen. Zur Umsetzung der sog. Verlässlichkeit wird das Kollegium von 4 pädagogischen Mitarbeiterinnen unterstützt.

Klassen	Klassengröße	Inklusionskinder
1a	14	
1b	14	1
2	21	
3a	13	
3b	13	1
4a	20	1
4b	21	
Gesamt:	116	3

2.1 Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen

Hooksiel ist aufgrund der Nähe zu Wilhelmshaven, den vorhandenen Wohnmöglichkeiten und den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten vor Ort, für Familien ein attraktiver Wohnstandort. Trotz der zum Teil erheblich sinkenden Schülerzahlen im Wangerland sind die Schülerzahlen der Grundschule Hooksiel in den letzten 6 Jahren relativ konstant geblieben. Die Grundschule Hooksiel wird sich nach den Planungsdaten der Gemeinde Wangerland für die Jahre 2014 bis 2018 voraussichtlich folgendermaßen entwickeln:

Erwartete Schülerzahlen lt. Einwohnermeldeamt:

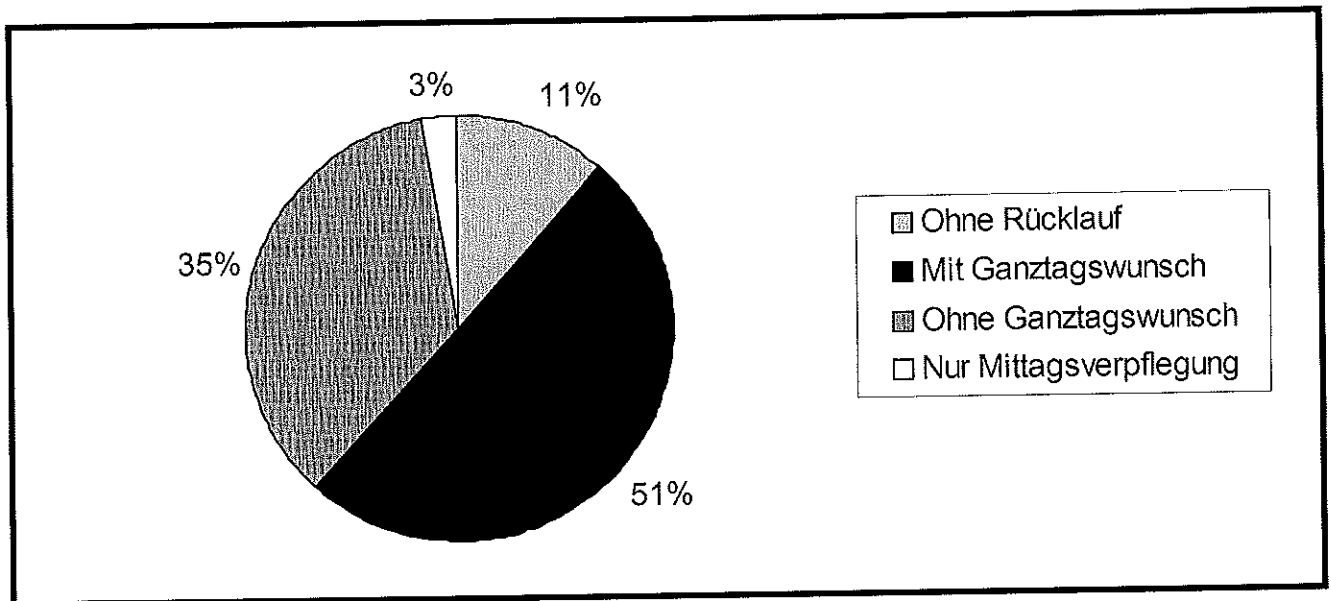
2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
31	27	24	27	13

Eine Kombinierung der Klassen aufgrund der Schülerzahlen ist nicht zu erwarten. Zuzüge und Ausnahmegenehmigungen verändern die Schülerzahlen. Erfahrungsgemäß liegen die tatsächlichen Schülerzahlen über denen der Statistik des Einwohnermeldeamtes.

2.2 Ergebnis der Elternbefragung

Nach Absprache mit der Gemeinde Wangerland fand zwischen dem 2. und 5. September 2013 eine Elternabfrage statt, um das Interesse der Elternschaft in Bezug auf eine offene Ganztagschule zu erfragen. Die Bedarfsermittlung wurde in den Klassen 1 bis 3 und dem letzten Jahrgang in den Kindergärten Hooksiel und Waddewarden durchgeführt.

Die Auswertung ergab folgendes Bild:



Verteilt wurden insgesamt 105 Elternanschriften
Davon für Kinder in Klasse

1a	14	Abfragebögen
1b	14	Abfragebögen
2	21	Abfragebögen
3a	13	Abfragebögen
3b	13	Abfragebögen
Kiga Waddewarden*	3	Abfragebögen
Kiga Hooksiel*	27	Abfragebögen
Gesamt	10	5

*Nur an die Schulanfänger
2014/2015

Rückläufer bis Fristende:

1a	12
1b	11
2	18
3a	11
3b	12
Kiga Waddewarden	3
Kiga Hooksiel	26
Gesamt	93

Davon mit Wunsch nach offener Ganztagsschule

Ja	Nein	Nur Mittagsverpflegung
6	4	2
4	7	0
13	5	0
7	4	0
5	6	1
3	0	0
15	11	0
53	37	3

3. Räumliche und organisatorische Voraussetzung für die Einrichtung eines offenen Ganztagsbetriebs

Die politisch gewollte Veränderung der Aufgaben unserer Grundschule wird grundsätzlich eine Anpassung der Organisations- und Raumstrukturen zur Folge haben, um die gewünschten Funktionsveränderungen sinnvoll bewältigen zu können. Unabhängig von der Vielfalt des Nachmittagsangebots benötigt die Grundschule räumliche Möglichkeiten, die sich an den Bedürfnissen der zu betreuenden Kinder und des Betreuungspersonals orientieren müssen.

Wir sehen hier den Schulträger in der Pflicht für eine dauerhafte und zukunftsweisende Raumausstattung der Grundschule zu sorgen und das Personal für die zu bewältigenden organisatorischen Arbeiten bereitzustellen.

3.1 Vorhandene räumliche Ausstattung der Grundschule

Die Grundschule Hooksiel ist aus der alten Volksschule hervorgegangen. Im Laufe der letzten Jahrzehnte ist die Grundschule mehrfach umgebaut worden, um sie den jeweiligen Bedürfnissen anzupassen.

Heute verfügt die Grundschule für die Kinder der Gemeinde über 8 Klassenräume. 7 Räume sind durch Klassen belegt. Ein Klassenraum muss als Betreuungsraum für die Kinder im Rahmen der verlässlichen Grundschule genutzt werden. Darüber hinaus ist die Schule mit einem Mehrzweckraum unter dem Schuldach sowie einem Werk-, Textil- und Kunstraum ausgestattet. Eine kleine Schulbücherei ist vorhanden. Für den Sportunterricht stehen den Kindern eine nicht renovierte Sporthalle aus den 1970er Jahren zur Verfügung.

Für die Schulorganisation und die Lehrkräfte stehen ein Besprechungszimmer bereit, dem das Sekretariat angeschlossen ist. Ein renoviertes Lehrerzimmer und ein kleiner Raum für den Fotokopierer können genutzt werden.

3.2 Erforderliche Raumausstattung

Die gewünschte Erweiterung der Betreuungszeiten für Schulkinder durch die Grundschule verändert grundlegend die Raumnutzung der Schule. Unabhängig vom Angebot am Nachmittag benötigt die Schule Räume, um eine Umgestaltung in einen offenen Ganztagsbetrieb gelingen zu lassen. Für die erweiterten Aufgaben und veränderten Funktionen der Grundschule müssen auch entsprechende Räumlichkeiten geschaffen werden.

Die vorgeschriebene Austeilung einer warmen Mahlzeit erfordert die Einrichtung und den zuverlässigen Betrieb einer Schulmensa. Möglichkeiten der Essensausgabe, Raum für das ruhige Einnehmen der Mahlzeiten, notwendige Hygieneeinrichtungen und ein Erste-Hilfe-Raum sind in der Grundschule nicht vorhanden.

Die vorhandene Hausaufgabenbetreuung erfolgt im Betreuungsraum. Die gute Zusammenarbeit zwischen den Kindergärten und der Grundschule im Brückenjahrkonzept findet aus Platzmangel im Mehrzweckraum mit 26 Kindern und Erzieherinnen statt. Gruppenräume stehen der Grundschule schon heute für den alltäglichen Unterrichtsbetrieb nicht zur Verfügung. Räume für ruhige Beschäftigungsphasen und altersangemessene Erholungs- und Rückzugsorte müssen geschaffen und eingerichtet werden.

Der Betrieb einer offenen Ganztagschule erfordert zudem eine längere Anwesenheit der Lehrkräfte auf dem Schulgelände. Sie werden ihre zeitlichen Freiräume nutzen müssen, um Korrektur-, Vorbereitungs- und Planungsarbeiten zu erledigen. Damit die Lehrkräfte ihre Arbeitszeit effizient und sinnvoll einsetzen können, muss geklärt werden, wo zeitgemäße Arbeitsplätze und Ruhemöglichkeiten im Schulgebäude für das Lehrpersonal und Mitarbeiter entstehen können.

3.3 Weitere organisatorische Voraussetzungen

Neben dem Bau, dem Einrichten und Betreiben der Schulmensa sind weitere organisatorische Voraussetzungen nötig.

Der Betrieb einer offenen Ganztagschule wird den Verwaltungsaufwand der Grundschule hinsichtlich der Organisation und der Abwicklung erheblich erhöhen. Es ist daher erforderlich, die Verwaltungsstunden der Schulsekretärin anzupassen, um den Ablauf des Schulbetriebs sicherzustellen.

Ein längerer Nutzungszeitraum des Schulgebäudes wird zu einer stärkeren Verschmutzung in veränderten Zeiträumen führen. Mit Blick auf die Sauberkeit und der Hygiene in dem Gebäude und der Mensa der Schule muss zusätzliches Reinigungspersonal und/oder Reinigungszeit berücksichtigt werden.

Für die Dauer des offenen Ganztagsbetriebs sollte auch ein Ansprechpartner für evtl. auftretende handwerkliche Probleme bereitstehen. Eine Ausweitung der Anwesenheits- und Arbeitszeit für einen Schulhausmeister wäre notwendig, um eine größere Kontrolle über das Schulgebäude auszuüben und um schneller auf Schäden reagieren zu können.

Bei der Einrichtung einer offenen Ganztagschule haben die Eltern den Anspruch auf „Verlässlichkeit“ innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens. Deshalb muss gewährleistet werden, dass die Organisation des Ganztagsbetriebs auch bei Personalausfällen oder sonstigen Ausfällen aufrecht erhalten bleibt.

4. Allgemeine organisatorische Rahmenbedingungen

Die Umstellung der Grundschule auf einen offenen Ganztagsschulbetrieb ist sowohl für die zeitlichen als auch für die organisatorischen Abläufe eine anspruchsvolle Aufgabe. Eine konkrete Planung ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich, weil eine verbindliche Anmeldung der Eltern für ihre Kinder noch nicht vorliegt. Dennoch gehen wir nach der Einschätzung der Vorabfrage von etwa 50 zu betreuenden Kindern für den Nachmittagsbetrieb aus. Vorbereitet werden soll ein Betreuungssystem, das eine Betreuung für 3 Tage vorhält. Vorgesehen sind hierfür der Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Die Erlasslage erlaubt, dass Eltern ihr Kind für jeden Tag einzeln anmelden können. Die Anmeldung ist für ein halbes Schuljahr verbindlich. Das Konzept der „Verlässlichen Grundschule“ wird beibehalten.

Wenn die Grundschule Hooksiel offene Ganztagschule wird, soll der Schulvormittag auf folgende Weise mit dem Nachmittag verbunden und strukturiert werden.

4.1 Strukturierung des Schulvormittags und dem betreutem Nachmittag

Für die Klassen 1 und 2 endet der Unterrichtsvormittag im Ganztagsbetrieb um 12.40 Uhr. Darin ist die Betreuungszeit im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ enthalten. Im Anschluss findet für diese Kindergruppe das Mittagessen statt. Dafür sind 35 Minuten vorgesehen. Nach dem Mittagessen haben die Kinder eine betreute Ruhe- Erholungs- und Spielphase, der sich die Hausaufgabenbetreuung anschließt. Sie wird bis 14.00 Uhr abgeschlossen sein. Je nach Anmeldung werden für die Hausaufgabenbetreuung 1 oder 2 Gruppen eingerichtet. Danach beginnt für die Kinder dieser Gruppe das AG – Angebot am Nachmittag. Dieses soll eine Stunde dauern und um 15.30 Uhr enden.

Für die Klassen 3 und 4 verschiebt sich dieser Plan aufgrund der längeren Unterrichtsverpflichtung. Hier endet der Unterrichtsvormittag im Ganztagsbetrieb um 13.25 Uhr. Sie gehen sofort zum Essen in die Mensa. Das Mittagessen soll aber auch hier, wie in der 1. Gruppe 35 Minuten andauern, um eine ruhige Einnahme der Mahlzeit in entspannter Atmosphäre sicherzustellen.

Ab 14.00 Uhr beginnt in dieser Gruppe die Hausaufgabenbetreuung, welche ebenfalls 30 Minuten umfasst und je nach Anmeldungszahlen aus einer oder zwei Gruppen besteht. Danach wechseln die Kinder in den AG – Betrieb. Die Betreuung endet auch hier um 15.30 Uhr.

4.2 Die Organisation des Mittagessens

Wir planen mit einer begrenzten Anzahl von Plätzen in der zu errichtenden Mensa. Da die Kinder der Klassen 1/2 und der Klassen 3/4 zu unterschiedlichen Zeiten Unterrichtsschluss haben, bietet es sich an, in zwei Gruppen zu essen. Diese beiden Gruppen sollen im AG – Angebot wieder zusammengeführt werden. Weil die Kinder im Ganztagsbetrieb nicht verpflichtet werden können, an den Mahlzeiten der Mensa teilzunehmen, müssen sie dennoch in der Mensa ihre evtl. mitgebrachte Mittagsverpflegung einnehmen, um die Aufsicht über diese Kinder gewährleisten zu können. Die Kinder werden in die Vorbereitung des Mittagessens (z.B. Tisch eindecken) und in das Aufräumen nach dem Essen eingebunden. Wünschenswertes Ziel ist die Bildung fester Tischgemeinschaften. Ein fließender Wechsel vom Mittagessen in die anschließenden Phasen der Erholungs- und Hausaufgabenbetreuung ist sinnvoll.

4.3 Die Nachmittagsbetreuung

Die Kinder der 1. Mittagsgruppe haben eine Regenerationsphase. Damit wird berücksichtigt, dass auch ganz junge Schulkinder eine Möglichkeit haben weiter zu spielen oder sich in Ruhezeiten auszuruhen.

Der Nachmittag beginnt mit der Hausaufgabenbetreuung. Sie ist das Bindeglied zwischen Schulvormittag und dem AG – Angebot. Hier werden eigenverantwortlich die Hausaufgaben gemacht, gezielt Hilfestellungen und Förderungen angeboten und das selbstständige Arbeiten gefördert. Die Hausaufgabenbetreuung in einer offenen Ganztagschule ist ein staatlich gefördertes Betreuungsangebot und entbindet die Eltern nicht von ihren Verpflichtungen ihrem Kind und der Schule gegenüber. Beenden der Hausaufgaben, Auswendig lernen, Übungen aller Art, welche nicht in der Hausaufgabenbetreuung bewältigt werden, müssen im Regelfall zu Hause

beendet werden. Die Aufarbeitung von Wissenslücken ist nicht Teil der Hausaufgabenbetreuung.

Das AG – Angebot beginnt für alle Ganztagskinder entweder um 14.00 Uhr oder um 14.30 Uhr und endet um 15.30 Uhr. Der Busbetrieb muss gewährleistet sein. In Arbeitsgemeinschaften sollen die Kinder mit verschiedenen Aktivitäten vertraut gemacht werden. Dabei sollen möglichst neue oder weitergehende Erfahrungen vermittelt sowie ihre Stärken und Neigungen berücksichtigt werden. Gewünscht ist eine Kooperation mit den ortsansässigen Sportvereinen, der freiwilligen Feuerwehr und kirchlichen Institutionen. Berücksichtigt werden kann auch die Volkshochschule und die Musikschule Friesland, sowie verschiedene private Einrichtungen und ehrenamtliche Helfer.

4.4 Die Kontrolle der Anwesenheit

Die Betreuungskräfte, Lehrpersonal und AG- Leitungen müssen über fehlende Kinder oder ungeplante Vorkommnisse informiert werden, um einen reibungslosen Ablauf von Vor- und Nachmittagsbetreuung zu gewährleisten. Um einen schnellen, lückenlosen Informationsfluss zu ermöglichen und die Anwesenheit der Kinder im offenen Ganztagsbetrieb zu überprüfen, werden in einer laminierten Tabelle von den Vormittagskräften (Lehrkräfte, Sekretärin, päd. Mitarbeiterinnen) die fehlenden Kinder mit einem Foliestift eingetragen. Vor Beginn ihres Dienstes schauen die jeweiligen Betreuungskräfte im offenen Ganztagsbetrieb nach, welche Kinder als fehlend gemeldet wurden. Damit soll ein zügiger Überblick über die jeweils anwesende Kindergruppe erreicht werden. Diese Liste muss jeden Tag aktualisiert werden.

4.5 Tagesablauf der offenen Ganztagschule in Hooksiel

Schul- stunden	Zeit	Unterrichtstag		Zeit	Unterrichtstag mit offenem Ganztagsbetrieb	
		Klassen 1 und 2 Unterrichtszeit ohne Betreuung	Klassen 1 und 2 Unterrichtszeit mit Betreuung		1. Gruppe Unterrichtszeit 4. Stunde	2. Gruppe Unterrichtszeit 4. Stunde
4. Stunde	bis 11.30 Uhr			bis 11.30 Uhr		
					Unterrichtszeit 5. Stunde/ Betreuungszeit im Rahmen der Verlässlichkeit	Unterrichtszeit 5. Stunde
5. Stunde	bis 12.40 Uhr			bis 12.40 Uhr		
					Mittagessen 35 Minuten	Unterrichtszeit 6. Stunde
6. Stunde	bis 13.25 Uhr			bis 13.15 Uhr		
				bis 13.25 Uhr	Organisation Mensa 10 Minuten	
				bis 13.30 Uhr	Ruhe-/Erholungszeit 15 Minuten	Mittagessen 35 Minuten
				bis 14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung 30 Minuten	
				bis 14.30 Uhr	Ruhe- Spiel- Erholung 30 Minuten	Hausaufgabenbetreu- ung 30 Minuten
				bis 15.30 Uhr	AG-Zeit 60 Minuten	AG-Zeit 60 Minuten

5. Sonstiges

Die Stundenzuweisung der offenen Ganztagschule berechnet sich in der Regel aus der Anzahl der Klassen der Jahrgänge 3 und 4. Die Anzahl der Klassen wird mit 2,5 multipliziert (z.B. 3 Klassen x 2.5 Std. = 7,5 Mehrstunden an der Schule).

Zu einer möglichen Vertrags- und Kooperationsvereinbarung ist z.Zt. wegen politischer Änderungsvorstellungen keine Aussage zu machen.

5.1 Randstundenbetreuung

Um Eltern die Möglichkeit zu geben ihr Kind noch länger betreuen zu lassen, ist die Einrichtung einer kostenpflichtigen Randstundenbetreuung nach dem Vorbild einiger Kindertagesstätten sinnvoll. Diese Art der Betreuung ist jedoch stark abhängig von der Anzahl möglicher Randstundenkinder, um eine Wirtschaftlichkeit für das Betreuungspersonal zu erzielen. Es handelt sich hierbei jedoch um eine zukünftige Erweiterungsmöglichkeit der offenen Ganztagschule, die nicht ausgeschlossen werden soll.

5.2 Anmeldeformular für die offene Ganztagschule

Anmeldung für das offene Ganztagsangebot

- Wichtige Hinweise für Erziehungsberechtigte -

Liebe Eltern,

an unserer Schule soll im kommenden Schuljahr ein offenes Ganztagsangebot erstmals neu eingerichtet werden. Dieses bietet im Anschluss an den Vormittagsunterricht verlässliche Betreuungs- und AG-Angebote für diejenigen Schülerinnen und Schüler an, die von ihren Erziehungsberechtigten hierfür angemeldet werden. Diese Angebote sind für die Erziehungsberechtigten grundsätzlich kostenfrei. Es fallen im Regelfall lediglich Kosten für das Mittagessen an der Schule an. Während der Ferien findet keine Betreuung im Rahmen des offenen Ganztagsangebotes statt.

Die Angebote umfassen grundsätzlich eine Mittagsverpflegung, eine Hausaufgabenbetreuung sowie verschiedenartige Freizeit- oder Förderangebote. Das offene Ganztagsangebot stellt ein freiwilliges schulisches Angebot dar. Wenn Sie sich für Ihr Kind aber für das offene Ganztagsangebot entscheiden, besteht im Umfang der Anmeldung Anwesenheits- und Teilnahmepflicht. Die Anmeldung muss **verbindlich** für das nächste Schulhalbjahr im Voraus erfolgen, damit eine verlässliche Betreuung ab Schuljahresbeginn gewährleistet werden kann!

Die Wochentage, die die Schülerinnen und Schüler voraussichtlich in Anspruch nehmen werden, sind bei der Anmeldung anzugeben. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über das beigefügte **Anmeldeformular**, das bei der Schulleitung abzugeben ist.

Mit freundlichem Gruß

Harry Hahn

Anmeldung für die offene Ganztagschule Hooksiel

-Formular für die Erziehungsberechtigten-

Bitte lesen Sie das beiliegende Schreiben der Schule mit Informationen zur Anmeldung für die offene Ganztagschule aufmerksam durch, füllen Sie dann dieses Anmeldeformular aus und geben Sie es bei der Schulleitung ab.

Name der Erziehungsberechtigten		
Anschrift der Erziehungsberechtigten		
Telefon	Telefax	E-Mail-Adresse
tagsüber erreichbar unter		

Name der angemeldeten Schülerin / des angemeldeten Schülers		
Anschrift der angemeldeten Schülerin / des angemeldeten Schülers		
Klasse / Jahrgangsstufe	Geburtsdatum	Buskind ☐ Ja ☐ Nein

Die Schülerin/Der Schüler wird hiermit für die offene Ganztagschule an der Grundschule Hooksiel für das **1. Halbjahr des Schuljahres 2014/2015 verbindlich** angemeldet.

Mein Kind soll den Ganztagsbetrieb an folgenden Tagen besuchen:

☐ Dienstag

☐ Mittwoch

☐ Donnerstag

An diesen Tagen wird eine **Mittagsverpflegung**

☐ gewünscht

☐ nicht gewünscht

Die Anmeldung für die Angebote der Förderung und Betreuung in der offenen Ganztagschule gilt für ein Schulhalbjahr. Die genauen Zeiten der Förderung und Betreuung werden zu Beginn des Schuljahres festgelegt.

Erklärung der Erziehungsberechtigten

1. Uns ist bekannt, dass die Anmeldung für das oben genannte Schulhalbjahr verbindlich ist. Die angemeldete Schülerin/Der angemeldete Schüler ist im Umfang der angegebenen Wochentage zum Besuch der offenen Ganztagsschule als schulischer Veranstaltung verpflichtet. Befreiungen von der Teilnahmepflicht können durch die Schulleitung vorgenommen werden. Eine Beendigung des Besuches während des Schulhalbjahres kann nur aus zwingenden persönlichen Gründen gestattet werden.
2. Uns ist bekannt, dass die Anmeldung unter dem Vorbehalt steht, dass die offene Ganztagsschule an der oben bezeichneten Schule eingerichtet wird. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine ganztägige Förderung und Betreuung im Rahmen der offenen Ganztagsschule.

(Die Anmeldung erfolgt verbindlich durch die nachfolgende Unterschrift)

Ort, Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Das Konzept wurde genehmigt durch Beschluss des Schulvorstandes der Grundschule Hooksiel am 13.11.2013.